

Verkehrspolitisches Programm für Obermenzing

Obermenzing ist in weiten Teilen von Wohnbebauung geprägt und bietet grundsätzlich einen hohen Erholungswert. Negativ wirkt sich der Verkehr der Bundesautobahn A8 aus, die unmittelbar in Obermenzing endet und in die Verdistrasse mündet. Diese Verkehrsachse schlägt unverändert seit Jahrzehnten eine Schneise durch Obermenzing. Stetig steigende bauliche Verdichtungen deuten darüber hinaus auch zukünftig auf steigende Verkehrszahlen hin.

Vor diesem Hintergrund ist es Ziel für die CSU Obermenzing, die Wohngebiete Obermenzings vor den Verkehrs- und damit verbundenen Umweltbelastungen zu schützen. Dabei gilt es, den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) bestmöglich und bedarfsgerecht auszubauen sowie das Straßennetz entsprechend den Bedürfnissen zur Bewältigung des Verkehrsaufkommens zu entwickeln und gegebenenfalls umzugestalten.

Übergeordneten Verkehr lenken

Im Westen Obermenzings gab es in den vergangenen Jahren spürbare Änderungen. Zur Entlastung des Verkehrs in den Wohngebieten wurden nach langjähriger Planung im Juli 2006 die neuen Verbindungsstraßen „Mühlangerstraße“ und „An der Langwieder Heide“ dem Verkehr übergeben.

Die CSU Obermenzing fordert die **unmittelbare Anbindung der Mühlangerstraße an die A 8**, wie es auch im aktuellen Verkehrsentwicklungsplan der Stadt München bereits angedacht ist. Die CSU favorisiert die Verlegung des Autobahnendes („Obermenzinger Kreisel“) nach Nordwesten, die Anbindung der Mühlangerstraße beidseitig an diesen neuen Knotenpunkt und die **Rückstufung der A8 zur Stadtstraße** ab diesem Knoten bis zum heutigen Autobahnkreisel. Mit dieser neuen Verkehrsführung kann der von der A 8 kommende Verkehr bereits vor Beginn der Wohnbebauung entsprechend verteilt werden. Bergsonstraße, Pippinger Straße Nord, Lochhausener Straße und Verdistrasse werden zum Teil spürbar entlastet.

Am neuen Ende der Autobahn, im Bereich der derzeitigen Lotsenstation, könnte ein **attraktiver Park & Ride-Platz** entstehen mit unmittelbarer Anbindung an den öffentlichen Personen-

nahverkehr (ÖPNV). Auf diese Weise können zahlreiche Verkehrsbewegungen im Individualverkehr des Münchner Westens bis hin zur Innenstadt von vorneherein vermieden werden.

Zahlreiche Verkehre können allerdings bereits durch eine **entsprechende Ausschilderung** „auf den richtigen Weg“ gebracht werden. Vielfach werden Umwege gefahren, da die Beschilderung im Bereich der A 8, der A 99 und des Autobahnendes bisher dem neuen Verkehrsnetz nicht angeglichen wurde. Hier gibt es viele sinnvolle Ergänzungsmöglichkeiten, die dringend umgesetzt werden müssen.

Erschließungs- und Wohnstraßen gestalten

Insbesondere der **Lkw-Verkehr muss aus Wohngebieten herausgehalten werden**. Verkehr, der nach Pasing oder in Richtung Landsberger Straße fährt, muss bereits über die **Pippinger Straße Süd** abgeleitet werden.

Die Pippinger Straße soll im **Bereich der Kirche St. Wolfgang** geringfügig nach Osten verschwenkt werden. Der dort vorhandene Parkplatz kann aufgelassen werden. In diesem Bereich ist ein Gestaltungskonzept zu entwickeln, das dem historischen Ensemble gerecht wird.

Die **Verdistraße**, die Obermenzing als Autobahnzubringer seit Jahrzehnten durchschneidet, muss adäquat aufgewertet werden, ohne jedoch den Verkehrsfluss nachhaltig zu behindern. Aus diesem Grunde lehnt die CSU derzeit eine vielfach geforderte Trambahnlinie unter Verlust von zwei Fahrspuren ab. **Parkmöglichkeiten entlang der Verdistraße** außerhalb der Berufsverkehrszeiten und an Wochenenden versuchsweise einzuführen, ist jedoch eine mehrheitliche Forderung innerhalb der CSU.

Ein großes Anliegen ist der CSU die **Neugestaltung des Bereiches der Grandlstraße auf Höhe der Pfarrkirche**. Eine Umgestaltung dieses Bereiches dient nicht nur dem Schutz der Schulkinder und der Aufwertung des Platzes, sondern ist ein deutliches Signal, dass hier reines Wohngebiet befahren wird.

Eine stark befahrene Verbindung von Obermenzing nach Pasing stellt der Straßenzug **Meyerbeerstraße / Offenbachstraße** dar. Soweit möglich sollen dort versetzte Parkmöglichkeiten eingerichtet werden. Der Verkehrsfluss und insbesondere der ÖPNV dürfen jedoch nicht grundsätzlich behindert werden.

Der **Paul-Gerhardt-Tunnel** muss im Rahmen des vorgesehenen Architektenwettbewerbs Berücksichtigung finden. Das neue Wohngebiet ist stückweise zu entwickeln, eine spätere Errichtung des Tunnels muss optional offen gehalten werden.

Für den Bereich der **Pasinger Villenkolonien** muss ein Konzept gefunden werden, das den Parkdruck nördlich des Pasinger Bahnhofs auf ein erträgliches Maß senkt, ohne jedoch eine mögliche Vorfahrt zum Bahnhof zu verhindern: der **Bahnhof muss erreichbar bleiben**. Sämtlicher Parksuchverkehr (z.B. durch Pendler), ortsfremde Parker sowie Schleichverkehr muss jedoch durch geeignete Maßnahmen vom Bahnhofsvorplatz und aus der Villenkolonie abgehalten werden.

Aus diesem Grund muss auch der ÖPNV nördlich des Bahnhofs gestärkt werden, z.B. durch eine **Taktverdichtung der Buslinie 160**.

Leistungsfähiges ÖPNV-Netz

Die **Fertigstellung der U5** nach Pasing ist auch für die CSU Obermenzing eine elementare Forderung für ein leistungsfähiges Personennahverkehrsnetz.

Darüber hinaus fordert die CSU eine **attraktive Anbindung der vorgenannten P&R-Anlage** am Ende der A8 an das ÖPNV-Netz. In diesem Zusammenhang muss ein **Ringschluss der U-Bahn** von Pasing über Obermenzing nach Moosach untersucht werden.

Das Neubaugebiet an der Paul-Gerhardt-Allee muss durch geeignete und leistungsfähige Maßnahmen an den ÖPNV angebunden werden.

Radfahrer und Fußgänger stärken

Immer mehr Menschen nutzen das Fahrrad, um sich in der Stadt fortzubewegen. Dies ist eine positive Entwicklung, die nachhaltig zu unterstützen ist.

Das Neubaugebiet an der Paul-Gerhardt-Allee muss über ein Brückenbauwerk an Pasing angebunden werden, der Radweg entlang der Gleisanlagen ist durchgängig in beide Richtungen auszubauen. Die **Abstellmöglichkeiten für Fahrräder** sind insbesondere am Pasinger Bahnhof Nord entsprechend zu erweitern.

Dringend saniert und ausgebaut werden muss der **Radweg zum Naherholungsgebiet Langwieder See**.

Zahlreiche **Plätze in Obermenzing** bedürfen einer **Aufwertung und Umgestaltung**, um auch von Fußgängern gefahrenfrei und gleichwertig genutzt werden zu können. Als Beispiele seien erwähnt: der Rüttenauer Platz, die Grandlstraße im Bereich von Schule und Kirche, die Sibeliusstraße im Bereich des Einkaufszentrums und der historische Dorfkern.

V.i.S.d.P.: CSU Ortsverband Obermenzing,
Frieder Vogelsgesang, Ortsvorsitzender
Faistenlohestraße 6, 81247 München